



Wo man singt, da laß' dich fröhlich nieder: Nach der Wanderung und Sängerpflichten hatten die Mitglieder des Karl-Pfaff-Gaus beim Jubiläumstreffen auf der Burg Teck eine Stärkung nötig

Fotos: Lahoti

Jubel aus 700 Kehlen

Sänger des Karl-Pfaff-Gaus trafen sich auf der Burg Teck

OWEN (ho) – Rund 700 Sangestrenue aus dem gesamten Landkreis Esslingen strebten gestern auf Schusters Rappen der Burg Teck in Owen zu. Einzig das naghkalte Wetter trübte etwas die Stimmung der wandernden Sängerrinnen und Sänger, die sich anlässlich des 100jährigen Bestehens des Karl-Pfaff-Gaus auf der Teck versammelten. Mit Gesangsdarbietungen im Burghof feierten die Vertreter der 77 im Gau zusammengeschlossenen Vereine das Jubiläum.

Daß sich die Vereine gerade auf dem Owenen Hausberg versammelten, hat seinen guten Grund: In Owen steht die Wiege des Gaus und ein Gedenkstein im Burghof erinnert an ein Treffen des Teckgau-Sängerbunds. Damals – am 16. Mai 1920 – gedachten die Gesangsvereine der Kriegesfallenen des Ersten Weltkriegs. Der Teckgau als Vorläufer des Karl-Pfaff-Gaus, wurde vor 100 Jahren in Owen gegründet.

Gaupräsident Hans Herzinger konnte gestern bei dem Treffen knapp 700 Sängerrinnen und Sänger begrüßen. Er freute sich über die rege Beteiligung und erinnerte daran, daß der letzte Sonntag im Mai traditionell „Tag des Lieds“ ist. Das

Lied stand dann auch eindeutig im Mittelpunkt des Tages auf der Teck. Den Auftakt der Gesangsdarbietungen bildeten die Kinderchöre unter Leitung von Waltraud Hörzel aus Wolfschlugen. Anschließend der bekannte Chorsatz „Aus der Traube in die Tonne“. Die Männerchöre dirigierte Hartmut Volz aus Nötzingen.

Gauchormeister Professor Karl Hermann Mäder aus Plochingen nahm die Frauenchöre unter seine Fittiche, und zum Abschluß bildeten die versammelten gemischten Chöre einen mächtigen Klangkörper, der unter Leitung von Hartmut Volz sechs Lieder vortrug.